

Pflanzenschutz-Warndienst

Gemüsebau / Informationen Nr. 31 vom 17.09.2024

Phytophanthäre Situation

Sklerotinia-Befall reduzieren

Der Pilz dieser Welkekrankheit besitzt einen großen Wirtspflanzenkreis (über 300 Arten). Im Gemüsebau werden vor allem Salat, Möhren, Sellerie, Bohnen, Kohl sowie Gurken, Tomaten, Paprika und Aubergine infiziert.

Die Sclerotinia-Stängelfäule (*Sclerotinia sclerotiorum*) wird durch hohe Luftfeuchtigkeit bei niedrigen Temperaturen begünstigt. Wie auch bei Grauschimmel infiziert der Pilz über Wunden oder befällt fast ausschließlich bereits geschädigte Pflanzen. Zunächst erscheinen glasig-wässrige Flecken am Stängel, auf denen sich bei fortschreitendem Befall ein weißes, watteartiges Pilzgeflecht mit rundlichen, schwarzen Dauerkörpern (Sklerotien) bildet. Sklerotien können bis zu 10 Jahre im Boden überdauern. Aus ihnen entstehen unter günstigen Bedingungen becherförmige Fruchtkörper, in denen Ascosporen gebildet werden. Diese führen dann an geschwächtem Gewebe oder Wunden zu neuen Infektionen. Meist zeigt sich auch in Folge eines Befalls Grauschimmel.

Kranke Pflanzen sollten vorsichtig aus dem Bestand entfernt werden. Dabei darauf achten, dass möglichst keine Sklerotien auf den Boden fallen. Weiterhin sind lange Blattnässeperioden zu vermeiden.

Eine biologische Bekämpfung auf verseuchten Flächen gegen die Dauerkörper des Erregers kann mit dem antagonistischen Pilz *Coniothyrium minitans* (Lalstop Contans WG) erfolgen. Dazu ist das Präparat auf die Ernterückstände und den Boden nach Abschluss der Kultur zu applizieren. Wichtig ist, dass die Sklerotien mit der Spritzbrühe benetzt werden. Nach der Behandlung sind die Rückstände in den Boden einzuarbeiten. Eine ausreichende Bekämpfung der Dauerkörper wird erst nach dem zweiten Behandlungsjahr erreicht.

Weiterhin können zur Befallsminderung bei schwachem Befallsdruck vorbeugend weitere PSM wie Serifel, Serenade Aso oder Taegro auf Basis des antagonistischen Pilzes *Bacillus amyloliquifaciens* eingesetzt werden.



Sclerotinia-Befall am Stängel von Gurken



Sklerotinia-Fäule an Blumenkohl

Aktualisierte PSM-Tabellen der Broschüre „Pflanzenschutz im Gemüsebau“

Die aktualisierten PSM-Tabellen der Broschüre (Datenstand BVL September 2024) stehen unter www.isip.de → Thüringen → Gartenbau → Gemüsebau zum Download im geschützten Bereich zur Verfügung. Änderungen zur Druckversion, z. B. neue Zulassungen/Genehmigungen oder Zulassungsverlängerungen sind in roter Schriftfarbe markiert.

Abrufbar sind die oben genannten Internetseiten durch alle Warn-dienst-Abonnenten, die einen ISIP-Zugang haben. Die Rechte zur Nutzung dieser Seiten können auch nachträglich noch vergeben werden. Der Zugang ist kostenlos für Warndienstempfänger.



Zulassungsinformationen

Zulassungserteilung / Zulassungserweiterungen

Für folgende Pflanzenschutzmittel (PSM) wurde nach Art. 29 eine Zulassung bzw. nach Art. 51 der Verordnung (EG) Nr. 1107/2009 eine Zulassungserweiterung (G) erteilt:

PSM Zul.-Nr. Zul.-bis Bienengef.	Wirkstoff Gehalt in g/kg o. l (Resistenz)	Kultur (Bereich)	Schaderreger (BBCH)	Pfl.-größe (cm)	PSM-AWM (kg o. l/ha)	Wasser-AWM (l/ha)	max. AWH	Ab-stand (Tage)	WZ (d)	Bemerkungen Anwendungsbestimmungen
HERBIZIDE										
(G) Follow 333 008116-00 31.12.2025 B4	Fluroxypyr 333 (HRAC 4)	Koriander ¹⁾ Dill ²⁾ Schnitt-petersilie ²⁾ (FX)	einjährige zweikeimblättrige Unkräuter Kletten-Labkraut (BBCH 10-12)	-	0,27	200-400	2/2	5-7	28	Verwendung von Blättern; Splittingverfahren im Nachauflauf bei BBCH 12-16 ¹⁾ bzw. BBCH 13-16 ²⁾ NT103-1; NW605-2; NW606
		Schnittlauch (FX)	einjährige zweikeimblättrige Unkräuter Kletten-Labkraut (BBCH 11-14)	-	0,27	200-400	2/2	5-7	21	Splittingverfahren im Ansaatjahr oder nach dem Austrieb bei BBCH 12-14 oder nach dem Schnitt bei BBCH 41-45 NT103-1; NW605-2; NW606
		Majoran (FX)	einjährige zweikeimblättrige Unkräuter Kletten-Labkraut (BBCH 12-14)	-	0,27	200-400	1/1	-	28	Nachauflauf oder nach dem Schnitt bei BBCH 16-45 NT103-1; NW605-2; NW606
		Bohnenkraut (FX)	einjährige zweikeimblättrige Unkräuter Kletten-Labkraut (BBCH 12-14)	-	0,27	200-400	1/1	-	28	Nachauflauf bei BBCH 12-41 NT103-1; NW605-2; NW606
		Kapuzinerkresse (Verwendung von Blättern und Blüten) (FX)	einjährige zweikeimblättrige Unkräuter Kletten-Labkraut (BBCH 12-14)	-	0,22	200-400	2/2	5-7	28	Splittingverfahren Nachauflauf bei BBCH 12-14 NT103-1; NW605-2; NW606
			einjährige zweikeimblättrige Unkräuter Kletten-Labkraut (BBCH 12-14)	-	0,22	200-400	2/2	5	28	Splittingverfahren nach dem Schnitt bei BBCH 12-42 NT103-1; NW605-2; NW606
		Kresse (zur Saatguterzeugung) (FX)	einjährige zweikeimblättrige Unkräuter Kletten-Labkraut (BBCH 12-14)	-	0,22	200-400	1/1	-	28	Nachauflauf bei BBCH 12-14 NT102-1; NW605-2; NW606
		Gemeiner Thymian (FX)	einjährige zweikeimblättrige Unkräuter Kletten-Labkraut (BBCH 12-14)	-	0,27	200-400	1/1	-	77	Nachauflauf bis Rosettenbildung (BBCH 10-35) NT103-1; NW605-2; NW606
		Echte Kamille (FX)	einjährige zweikeimblättrige Unkräuter Kletten-Labkraut (BBCH 12-14)	-	0,43	200-400	1/1	-	35	Nachauflauf ab BBCH 12 NT103-1; NW605-2; NW606

FX = Freiland
GH = Gewächshaus

AWM = Aufwandmenge
AWH = Anwendungshäufigkeit

WZ = Wartezeit
LWF = Laubwandfläche

BBCH = Entwicklungsstadium von Pflanzen

Copyright: Diese Veröffentlichung ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, auch die des Nachdrucks von Auszügen, der fotomechanischen Wiedergabe oder der Weitergabe an Dritte sind dem Herausgeber vorbehalten.